

Theaterspielen und Malen gegen Vorbehalte

Das »Kultur-3-Eck« will Einheimischen und Flüchtlingen gemeinsames Erleben möglich machen

Bielefeld (bp). »Wir wollen Begegnungen schaffen«, sagt Sozialdezernent Ingo Nürnberger. Franz Schaible (GAB, Kulturstiftung Sieker) betont, dass »Integration ohne Dinge wie Kunst, Kultur, Sport nur eine halbe Sache ist.« Und Kulturamtsleiterin Brigitte Brand denkt an »gemeinsames Erleben«. Alle sprechen vom »Kultur-3-Eck Bielefeld-Ost«.

Das wurde initiiert vom Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker in Kooperation mit dem Kulturamt und Bielefelder Künstlern. Bis zum Herbst des kommenden Jahres sollen Konzerte, Theateraufführungen, kulturelle Workshops, aber auch gemeinsames Kochen dabei helfen, Flüchtlinge und Nachbarschaften zusammen zu bringen.

Brigitte Brand hofft, dass so »Ängste und Vorbehalte auf beiden Seiten abgebaut werden. Ein Programm gegen Abschottung.«

Ingo Nürnberger nennt als »Dreieck« die drei großen Flüchtlingsunterkünfte Handwerkerbildungszentrum (HBZ), zur Zeit von

60 Menschen bewohnt, die ehemalige Pestalozzi-Schule plus Container-Siedlung (113 Flüchtlinge) und das ehemalige Labor-Gebäude der Fachhochschule Werner-Bock-Straße (97). Vom Rat beschlossenen sei das Programm »Bielefeld integriert«, das in diesem und im nächsten Jahr mit jeweils 200 000 Euro ausgestattet sei, um eben solche Projekte wie das »Kultur-3-Eck Bielefeld-Ost« zu unterstützen. Brigitte Brand sagt, es sei ihr wichtig gewesen, das kulturelle Nachbarschaftsprojekt noch in

den Ferien zu beginnen. Deshalb habe man kurzfristig ein Ferienprogramm für alle Altersgruppen geschrieben – auch, weil viele Menschen gerade jetzt (mehr) Zeit hätten, um neue Erfahrungen zu machen.

So gebe es einen Kunstworkshop für Frauen, für den zwei Räume des HBZ »wie gemütliche Wohnzimmer« ausgestattet würden. Parallel dazu finden Kinderworkshops statt, damit die Frauen den Nachwuchs auch betreut wissen.

Der Theaterworkshop soll in

eine Aufführung im HBZ münden. Das Stück wird vom Trotz-Alledem-Theater gemeinsam mit den Kindern, die daran teilnehmen, erarbeitet. Zu den Trommel-Workshops seien Zuhörer und Mitklatzscher ausdrücklich erwünscht.

Für Franz Schaible ist der Höhepunkt des Ferienprogramms das Sommer-Nachbarschaftsfest, das am 27. August von 14 bis 18 Uhr auf dem GAB-Gelände an der Meisenstraße gefeiert werden soll. Es gibt Musik, Mitmachangebote, Pizza, Gebrilltes und, so hofft Schaible,

die längste Kuchentafel Siekers nach dem Motto »Bielefeld is(s)t süß«. Er hofft, dass viele Gäste möglichst selbst gebackene Kuchen und süße Spezialitäten mit zum Fest bringen, das auch von der Markuskirche unterstützt wird. Man habe bereits 3000 Programmblätter verteilt.

Nach den Ferien werde das Programm dann mit weiteren Workshops und Kochkursen weitergehen, so Brigitte Brand: »Der erste Kochkurs ist schon am 12. August – pakistanische Küche.«



Franz Schaible, Kulturamtsleiter Sieker



Brigitte Brand, Kulturamtsleiterin



Ingo Nürnberger, Sozialdezernent

Das Ferienprogramm

6. und 7. August, jeweils 11 bis 14 Uhr: Kunstworkshop für Frauen mit Marie-Pascale Gräbener, HBZ

6. August, 15 bis 18 Uhr: Kinderworkshop, HBZ

7. August, 11 bis 14 Uhr: basteln für Kinder, HBZ

9. bis 20. August, jeweils 9 bis 13 Uhr: Workshop mit dem Trotz-Alledem-Theater für Sechs- bis 14-Jährige, HBZ

18. und 19. August, jeweils 17 bis 19.30 Uhr: Trommeln mit Kouamé Akpetou, HBZ und Pestalozzischule

27. August, 14 bis 18 Uhr: Sommer-Nachbarschaftsfest auf dem GAB-Gelände an der Meisenstraße.

Anmeldung für die Workshops per Mail unter kulturamt@bielefeld.de oder unter Telefon 0521/51-8537.